

Nüsschen nicht ganz verdeckend. Die Nüsschen zeigen auf dem Rücken nebst den Querreihen noch eine Längsreihe von etwas höheren Warzen oder Zähnen. — Auf steinigten Stellen an der Eisenbahn in der Nähe der Mündung des Hood-Flusses in Oregon, Mai 1894.

994. *Amsinckia retrorsa* sp. nov. (1893). Blätter ähnlich wie die der vorangehenden Arten, nur weicher behaart, schmaler und an ihrem oberen Ende plötzlich spitz werdend; die obersten linealisch mit einem etwas verbreiterten Grunde. Die feineren Haare des meistens schlanken Stengels sind grösstenteils abwärts gerichtet und hauptsächlich am oberen Teil sehr dicht; die Borsten spärlicher als bei den vorigen Arten. Blütenstände ganz ohne Blätter. Kelchborsten braungelb oder braun. Krone 7 mm lang oder etwas grösser, so lang oder kürzer als der Kelch, gelb mit 2 nicht sehr deutlichen Flecken auf einer Seite des Saumes; Röhre 5 mm lang, mit kahler Mündung. Staubfäden in der oberen Hälfte der Kronröhre in ungleicher Höhe eingesetzt, die Spitze des obersten zuweilen ein wenig herausragend. Fruchtkelch etwa 8 mm lang, mit linealischen, aufrechten Lappen, welche die Nüsschen nicht verdecken. Nüsschen ungefähr wie bei *A. arenaria*. — Bei Bingen, Klickitat-County, Mai 1891; auch bei Rockland, 1898.

390. *Amsinckia micrantha* sp. nov. (1893). Nicht so hoch wie vorige Arten: die Stechborsten sind kürzer, die feineren Haare des Stengels spärlicher. Die unteren Blätter sind meistens etwas breiter, lanzettlich- oder langrund-linealisch, stumpf und etwas weichstachelspitzig; die mittleren meistens spitz und linealisch; die obersten sind oft wellig gekräuselt, an ihrem Grunde am breitesten. Blütenstand mit mehreren zerstreuten, laubigen Blättern. Kelchborsten weiss oder gelbweiss. Krone hellgelb, ungefleckt, etwa 5 mm lang; Röhre 3,5 mm lang, etwas länger als der kurze Kelch. Staubgefässe im oberen Teil der Krone dicht an der Mündung in fast gleicher Höhe angebracht. Fruchtkelch 4 bis 5 mm lang, die kurzen Lappen den Nüsschen angedrückt. Nüsschen fast wie bei *A. arenaria*, etwas kleiner, schärfer dreikantig; die Würzchen feiner und stumpfer, die Querreihen der grösseren Warzen nicht sehr deutlich. — Auf Feldern, in der Nähe von Gebäuden oder unter vereinzelt stehenden Kiefern: in Klickitat-County, 8. Juni 1882 und später; bei Vancouver, 1893; bei Milwaukee in Oregon, 1893.

(Fortsetzung folgt).

Mykologische Beiträge zur Flora des Harzes.

Von W. J. Goverts.

(Fortsetzung von S. 123 d. Jahrg.).

Marasmius oreades Bolt (*Agaricus oreades* Fr., *A. earyophylleus* Schäf., *A. pseudomuceron* Bull.). In den Bahnhofsanlagen zwischen Gras: 28. 6. 90.

Cortinarius cinnamomeus Pers. (*Agaricus cinnamomeus* L.). In der Bahnhofsanlage: 7. 7. 90.

Polyporus versicolor Fr. (*Boletus versicolor* L.). Im Garten des Hüttendirektors Jüttner an Apfelbäumen, in Lerbach: 20. 5. 90.

- P. fumosus* Fr. (*Boletus fumosus* Pers.). An Baumstümpfen oberhalb Lerbachs von der alten Harzstrasse links: 5. 7. 90.
- Boletus radicans* Pers. Unter Eichen am Eingange des Bremkethales: 24. 6. 90.
- B. scaber* Fr. In der Bahnhofsanlage auf Rasen: 13. 6. 90.
- B. luteus* L. (*B. annulatus* Pers.). Unter Nadelholz zwischen Gras und Moos. Abstieg vom Sonnenberg ins kleine Bremkethal: 25. 6. 90.
- Merulius corium* Fr. (*Auricularia papyrina* Bull.). An gefälltem und in Scheiten aufgestelltem Buchenholz unweit des Jagdhauses „Waidmannsheil“ am Wege nach Lonau: 30. 6. 90.
- M. lacrymans* Schum. (*M. destruens* Pers., *M. vastator* Tode). An Holzwerk einer Scheune der Marienmühle in Osterode: 10. 7. 90.
- Daedalea quercina* Pers. (*Agaricus quercinus* L.). An Eichenstümpfen oberhalb Lerbachs nur einmal gefunden: 1. 7. 90.
- † *Craterellus cornucopioides* Pers. (*Cantharellus cornucopioides* Fr.). Ziemlich selten im Bremkethal: 21. 6. 90; häufig am Hartung'schen Weg (Andreasberg) bei Scharzfeld: September 91.
- Lycoperdon piriforme* Rupp. Unter Tannennadeln auf den Degenköpfen: 7. 90.
- Rhizopogon rubescens* Tul. (*Splanchnomyces roseolus* Corda, *Hymenangium virens* Klotz). Selten unter Tannen auf Sandweg von den Degenköpfen nach Riefensbeck: 12. 7. 90.
- Rh. albus* Wallr. (*Rh. aestivus* Fr.). Mit der vorigen.
- Hydangium carneum* Wallr. (*Octaviania carnea* Corda). Sehr selten. unter Moos und Tannennadeln auf dem Wege zur Hanskühnenburg: 3. 6. 90.
- † *Tremella frondosa* Fr. (*Naematelia frondosa* Bon). An abgestorbenen Buchenstümpfen am Pfäffenthalskopf: 13. 9. 90.
- † *T. fimbriata* Pers. Frauenstein: 10. 9. 90.
- † *T. albida* Huds. Liedberg: 8. 9. 90.
- † *T. foliacea* Pers. Am Pfäffenthalskopf und Liedberg: 14. 9. 90.
- † *Calocera cornea* Fr. Pfäffenthalskopf und Liedberg: 14. 9. 90.

Die Witterung gestattete leider nicht die Sammlung fortzusetzen. Noch sei erwähnt, dass *Sparassis crispa* Fr. häufig auf den Degenköpfen vorkommt, ebenso *Clavaria*-Arten, indessen waren die Exemplare zu minderwertig, um sie der Sammlung einzuverleiben. Morchel-Arten sollen am Prinzentich (1½ Stunden von Heiligenstock) vorkommen, indessen habe ich keine gefunden.

Ueber die Ursache der vermehrten Anzahl der Laubblätter in einem Quirl.

Von E. Jacobasch in Jena.

Maxwell Masters zählt (*Pflanzen-Teratologie* pg. 410) Fälle auf, in denen Pflanzen mit normal opponierten Blättern gelegentlich Quirle mit 3 Blättern bilden. Er sagt aber nichts über die Ursache dieser Erscheinung. Nun bin ich zwar überzeugt, dass jeder Kundige als Ursache dieser Bildung übermässige Ernährung ansieht. Dennoch hoffe ich, dass einige Beispiele, die dies, wie ich glaube, überzeugend nachweisen, nicht ganz zwecklos sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Goverts Wilhelm J.

Artikel/Article: [Mykologische Beiträge zur Flora des Harzes. 134-135](#)